



Die Erfahrung und die Erinnerungen eines Volkswagen-Urgesteins wie Helmut Amtenbrink waren immer gefragt. Bei einem seiner letzten öffentlichen Auftritte berichtete der Ex-Manager anlässlich einer Ausstellung im Automuseum aus seinem ereignisreichen Leben im Dienste von VW. Archivfoto: regios24/ Lars Landmann

Eine geradlinige Karriere aus dem Volkswagen-Bilderbuch

Der verstorbene Helmut Amtenbrink leitete das Stammwerk 16 Jahre.

Von Thomas Kruse

Wolfsburg. So ändern sich die Zeiten. Während mit Jens Herrmann gerade ein Leiter des VW-Stammwerkes am Mittellandkanal nach nur zwei Jahren aufhören musste und sich in den Ruhestand verabschiedete, starb am 4. August mit Helmut Amtenbrink jener Werkleiter, der mit 16 Jahren die längste Amtszeit schaffte (wir berichteten).

Es dürfte ein historischer Rekord bleiben, denn der Druck auf die Leiter des prestigeträchtigen Standortes am Mittellandkanal wird angesichts der Neuausrichtung des krisengeschüttelten Unternehmens eher noch zunehmen. Karrieren wie die von Helmut Amtenbrink waren wohl nur zu Zeiten der Gründungsphase der Bundesrepublik möglich. Männer (Frauen hatten keine Chancen auf derartige Karrieren) wie er lernten ihren Job und das Unternehmen von der Pike auf kennen und konnten sich Stück für Stück nach oben arbeiten. Die Pflichten waren und sind in Wolfsburg vielgestaltig.

Immer aber arbeitet der Wolfsburger Standortleiter direkt vor den Augen des Vorstandes. Jede Panne wird da sofort registriert. Nebenbei sind die Standort-Manager am Mittellandkanal auch Repräsentanten von Stadt und Region. Und: Als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Betriebsrat benötigt der Werkleiter viel diplomatisches Geschick.



Mit dem Käfer wurde VW groß. Viele fleißige Mitarbeiter machten in der Nachkriegszeit Karriere. Foto: Volkswagen AG

Amtenbrink hat wohl in allen Punkten alles richtig gemacht. Seine große Bewährungsprobe wurde ihm 1970 aufgetragen, als er die Leitung des Probleme bereitenden VW-Werks in Emden übernahm. Er bestand diese Prüfung offenbar mit Bravour, denn schon 1972 wurde er schließlich Leiter des Stammwerkes mit seinen damals noch über 50 000 Mitarbeitern. Er blieb es bis zu seiner Verabschiedung 1988.

Einfach war der Job auch in dieser Zeit nicht. In seine aktive Zeit fielen der schwierige Wechsel vom Käfer zum Golf und die Arbeitskämpfe der 1970er-Jahre, in denen Amtenbrink sich aber auch auf der Arbeitnehmerseite durch seine Herkunft von „ganz unten“ Ansehen und Respekt verschaffte.

Beim Verlagerungsbetrieb der British-Motor-Works in seiner Heimatstadt Soltau (einem Vorläufer der Volkswagenwerk GmbH) begann Amtenbrink als 15-Jähriger seine erste Tätigkeit

für Volkswagen: Nach dem Krieg musste er im Feuerlöschteich nach versenkten Maschinenteilen aus dem Wolfsburger Volkswagenwerk tauchen.

1946, nach provisorischem Mittelschulabschluss, machte sich Amtenbrink zu Fuß nach Wolfsburg auf, um am 23. April 1946 offiziell seine Laufbahn bei Volkswagen zu beginnen. Im einstigen Barackenlager der Kriegsgefangenen wohnend, schloss Amtenbrink 1949 seine Lehrzeit als Maschinenschlosser ab und besuchte parallel zu seiner Tätigkeit im Messraum bei VW die Abendschule, die er 1952 als Werkmeister und Techniker abschloss. 1953 folgte ein Jahr Werkstudium in Minneapolis/USA und die anschließende Anerkennung als Ingenieur. Wieder in Wolfsburg, folgte 1955 die Übernahme ins Angestelltenverhältnis als Versuchs-Ingenieur der Technischen Entwicklung.

1957 wurde Amtenbrink wieder von der Produktion „abgewor-

fen“ und wurde Schichtleiter in Halle 12, bevor er 1960 Assistent des stellvertretenden Produktionsleiters sowie „Problemlöser“ und 1962 schließlich Assistent von Produktionsvorstand Otto Höhne wurde. 1966 erhielt Amtenbrink als 37-Jähriger Prokura und wurde Leiter der Fertigungsbereiche Lackiererei, Räder- und Kunststoffteile-Fertigung und der Endmontage des Werkes Wolfsburg.

1969 folgte dann der Aufstieg zum Konzern-Beauftragten für die Koordination der Qualitätskontrollen aller Werke im neu geschaffenen Vorstandsbereich „Produktion und Qualitätskontrolle“.

Reden Sie mit!

Wie beurteilen Sie die heutigen Aufstiegschancen bei Volkswagen?

wolfsburger-nachrichten.de

Nachrichten aus dem Verlag

Gewinnspiel

Karten für den Auftritt von Bernd Stelter beim Festival KulturImZelt in Braunschweig

Wir verlosen unter allen Payer-Card-Inhabern 1 x 2 Karten für den Auftritt am 29. August 2016 um 20:00 Uhr.



„Wer heiratet teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte“ – ist das nicht ein negativer Titel für ein positives Programm? „Nee, überhaupt nicht! Nur wer die Sorgen anderer teilt, wird ein glücklicher Mensch!“ Sagt Bernd Stelter und lächelt – glücklich. Er wurde 1961 in Unna (NRW) geboren. Vielen ist Stelter hauptsächlich durch seine Fernsehsendungen bei RTL bekannt, insbesondere als Mitglied der Stammbesetzung der Comedy-Show „7 Tage, 7 Köpfe“, bei der er sich deutschlandweit einen Namen machte. Daneben spielte er die Hauptrolle in der Sitcom „Bernds Hexe“.

Bitte schreiben Sie unter dem Stichwort „Bernd Stelter“ Ihre Kontaktdaten an folgende E-Mail-Adresse: paypercard-gewinnspiel@bzv.de. Teilnahmeschluss ist der 20.08.2016. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Leserreisen

Madeira Weihnachten und Silvester



Reisetermine:

20.12.2016 – 03.01.2017

27.12.2016 – 03.01.2017

Reisepreis: ab 1.379,- € (27.12.)

Eingeschlossene Leistungen: Taxiservice zum/vom Braunschweiger ZOB (max. 50 km), Bustransfer ab/bis Braunschweig, Flug Hannover - Funchal und zurück, 7 bzw. 14 Übernachtungen im Mittelklassehotel Vila Galé Santa Cruz, Halbpension, 1 x Weihnachtsessen mit Getränken (20.12.), Silvesterbuffet mit Getränken im Hotel, Besuch des Feuerwerks in Funchal, sonstige Leistungen laut Programm



Nicht nur zum Weihnachtsfest ist der Winter auf Madeira bunt und heiter. Überall gedeiht exotische Blütenpracht, von der Steilküste schweift der Blick über den Atlantik. Im Inselinneren umschließen grüne Berghänge die stillen Täler, Wasserläufe ziehen sich durch tropische Wälder. Grandioser Jahreswechsel: Oberhalb der wunderhübschen Inselmetropole Funchal genießen Sie beste Panoramasicht auf das weltgrößte Feuerwerk – ein Spektakel voller Lichter und Farben!

Unsere Reisen jetzt auch online auf leserreisen.bzv-service.de
Wir beraten Sie gerne. Tel. 0531 – 39 00 470 und -471, E-Mail: leserreisen@bzv.de

Leserservice

Ab in die Pfanne!

Geldpfännchen – die besondere Geschenkidee. Mit einem goldfarbenen Umschlag für das kleine Geldgeschenk und vielen witzigen Sprüchen für verschiedene Anlässe. Eine heiße Geschenkidee – nicht nur für junge Leute. Erhältlich in vier verschiedenen Farben. Nach Entfernen des Aufklebers für alle gängigen Kochflächen geeignet (nicht für Induktion).



Erhältlich sind diese Geldpfännchen in unseren Service-Centern für je 6,95€.

Service-Center Wolfsburg, Porschestraße 22 – 24, 38440 Wolfsburg
Mo. bis Fr. 09:30 – 18:00 Uhr, Sa. 09:30 – 13:00 Uhr

Ihr schneller Kontakt zu uns

Aboservice Tel.: 0800/0 77 11 88 30, Anzeigen Tel.: 0800/0 77 11 88 31
www.wolfsburger-nachrichten.de/leserservice, vertrieb@bzv.de

WILLKOMMEN IN WOLFSBURG



Noah Quan 6. August, 11.28 Uhr, 50 cm, 3490 g, Eltern: Dieu Linh Tran, Viet Bao Nguyen.



Laura 20. Juli, 8.44 Uhr, 52 cm, 3520 g, Eltern: Nicole und Michael.



Taym 18. Juli, 10.25 Uhr, 48 cm, 2580 g, **Yamin**, 10.27 Uhr, 47 cm, 2635 g, Eltern: Awah Abubaker und Fatema Ayoub.



Ava Greta 1. August, 8.46 Uhr, 52 cm, 3010 g, Eltern: Svea Keller und Johannes Heß.